

Veranstalter

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR), Universität Zürich
www.hermes.uzh.ch

Netzwerk Hermeneutik Interpretationstheorie (NHI)
www.hermes.uzh.ch/de/NHI

Organisation

Prof. Dr. Christiane Tietz
Michael N. Goldberg

Mit freundlicher Unterstützung durch:



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Veranstaltungsort

Theologische Fakultät der Universität Zürich
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
Tel.: +41 44 634 47 51
(Tram 4/15 bis Helmhaus)

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich. Wir bitten um Ihre Anmeldungen bis zum 7. Oktober 2022 per E-Mail an: hermes@theo.uzh.ch. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie an der Tagung, am Festanlass oder an beiden Veranstaltungen teilnehmen werden. Vielen Dank.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Michael N. Goldberg, Koordinator NHI
E-Mail: michaelnathan.goldberg@uzh.ch

Zum Tagungsthema

Alle Menschen streben von Natur aus nach Verstehen – Hermeneutik ist die Lehre vom Verstehen. So leicht, könnte man meinen, liesse sich die Frage nach der bleibenden Relevanz und Stellung der Hermeneutik im Kanon der Wissenschaften beantworten. Und doch scheint sich ein allgemeines Bewusstsein dafür durchgesetzt zu haben, dass «der Hermeneutik» nicht mehr dieselbe Schlüsselrolle im wissenschaftlichen Betrieb zukommt, wie dies noch vor einigen Jahrzehnten der Fall gewesen sein mag. Heute kommt keine Publikation, welche das Stichwort «Hermeneutik» im Titel trägt, ohne die Frage aus, wie es mit der Hermeneutik weitergehe. Gründe dafür werden verschiedene genannt: das Ende dieser philosophischen Tradition durch das Ableben ihrer Exponenten; die Spannung zwischen den Universalansprüchen einer hermeneutischen Philosophie und der Pluralisierung der wissenschaftlichen Anwendungsbereiche hermeneutischer Überlegungen; die Dominanz anderer philosophischer Richtungen, die hermeneutische Fragen wissenschaftlich bedeutungslos erscheinen lässt.

Für die Beantwortung der Frage «wie weiter?» kann eine Rückbesinnung auf Wesen und Ausrichtung der Hermeneutik hilfreich sein. Zu ebensolcher lädt die 7. Jahrestagung des Netzwerks Hermeneutik Interpretationstheorie (NHI) ein. Sie setzt sich zum Ziel, die Diskussion um die Wissenschaftlichkeit der Hermeneutik einerseits und um das Verhältnis von allgemeiner Hermeneutik und Bereichshermeneutiken andererseits voranzutreiben.

Das Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR), an welchem das Netzwerk Hermeneutik Interpretationstheorie angegliedert ist, feiert im Jahr 2022 sein 60-jähriges Bestehen. Dieses soll im Rahmen der Jahrestagung gefeiert werden. Teilnehmende der Tagung sind herzlich dazu eingeladen, der Festveranstaltung beizuwohnen.



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)
Netzwerk Hermeneutik Interpretationstheorie (NHI)

Festveranstaltung anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des IHR

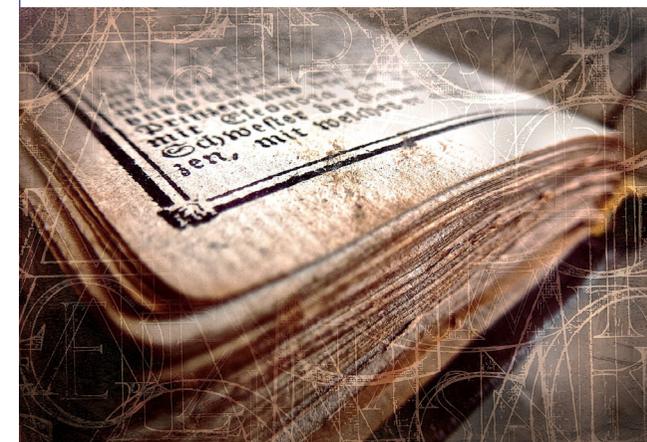
14. Oktober 2022, 19:00 Uhr

7. Jahrestagung NHI

Was ist und zu welchem Ende treibt man Hermeneutik?

Allgemeine und disziplinäre Perspektiven

14.–15. Oktober 2022



Freitag, 14. Oktober 2022

15.00 Christiane Tietz
Begrüßung und Einführung

15.15-16.30 Emil Angehrn (Basel):
Verstehen und Selbstverständigung. Von der allgemeinen Hermeneutik zur Hermeneutik des Selbst

17.00-18.15 Andreas Thier (Zürich):
Hermeneutik als Wissenschaft – Beobachtungen und Überlegungen auch aus juristischer Perspektive

19.00 Festveranstaltung anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des IHR

Christiane Tietz / Matthias Wüthrich
Eröffnung

Hans Weder (Zürich):
Sachintensität. Besondere Momente im Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie

Pierre Bühler (Zürich):
*«Ein Leben für die Theologie – eine Theologie für das Leben»
Einige Erinnerungen an Gerhard Ebeling (1912-2001)*

Anschliessend Apéro Riche

Samstag, 15. Oktober 2022

9.00-10.15 Ruben Zimmermann (Mainz):
Hermeneutica Specialis? Bibelauslegung als Impulsgeberin der Textinterpretation

10.45-12.00 Oliver Scholz (Münster):
Zum Vorhaben einer allgemeinen und vergleichenden Hermeneutik

12.00 Mittagspause

13.30-15.00 Rundgespräch:
Literaturwissenschaftliche Hermeneutik als Theorie der ästhetischen Wertschätzung
Eric Achermann (Münster)
Eva-Maria Konrad (Berlin)
Tilman Köppe (Göttingen)
Thomas Petraschka (Regensburg)
Vincenz Pieper (Osnabrück)

15.00 Ende der Tagung

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Eric Achermann: Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Münster

Prof. em. Dr. Emil Angehrn: Professor für Philosophie an der Universität Basel

Prof. em. Dr. Pierre Bühler: Professor für Systematische Theologie, insbes. Hermeneutik und Fundamentaltheologie, an der Universität Zürich

Prof. Dr. Eva-Maria Konrad: Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Tilman Köppe: Professor für Analytische Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen

PD Dr. Thomas Petraschka: Akad. Rat a. Z. an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften an der Universität Regensburg

Dr. Vincenz Pieper: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Universität Osnabrück

Prof. Dr. Oliver Scholz: Professor für Philosophie an der Universität Münster

Prof. Dr. Andreas Thier: Professor für Rechtsgeschichte, Kirchenrecht, Rechtstheorie und Privatrecht an der Universität Zürich

Prof. em. Dr. Hans Weder: Professor für Neutestamentliche Wissenschaft an der Universität Zürich

Prof. Dr. Ruben Zimmermann: Professor für Neues Testament, Hermeneutik und Ethik an der Universität Mainz